



50 Jahre Jagdhornbläser Kitzingen



Wer sich zum Jubiläumskonzert der **Jagdhornbläser Kitzingen** eingefunden hatte, konnte eine Veranstaltung genießen, die bei der Gründung 1959 noch kaum vorstellbar war. Sollte damals zunächst nur sicher gestellt werden, dass bei Treibjagden eine ausreichende Zahl von Bläsern vorhanden war, fanden sich nunmehr zehn Bläsergruppen aus Unter- und Mittelfranken ein, um das Ereignis zu feiern. Die Besucher konnten die Geschichte der Kitzinger Jagdhornbläser in den letzten 50 Jahren in einer Broschüre nachlesen. So wurde der formale Teil der Veranstaltung kurz gehalten. Höhepunkt war die Übergabe

der Jubiläumsurkunde durch den Obmann der unterfränkischen Jagdhornbläser, Karl-Otto Steiniger, an die Kitzinger Hornmeisterin Hanne Kern. Anschließend zeigten die zehn Gruppen unter der Leitung ihrer Hornmeister sowie bei gemeinsam geblasenen Stücken von Reiner Kloss, welches erstaunliche Repertoire durch Fürst Pless- und Parforce-Hörner dargestellt werden kann. Nicht zuletzt die eindrucksvolle Kulisse der Weinberge machte das Bläserfest auch zu einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit des BJV. Großer Dank an alle Spender und Helfer, die dieses Konzert mit freiem Eintritt ermöglicht haben.

O. Scheibenberger

Bläser bei „bunter“ Veranstaltung in Weiden

Einen jagdgrünen Farbtupfer setzte das Bläsercorps aus **Weiden/Neustadt und Windischeschenbach** mit Kreisvorsitzendem Alfons Ermer (i. Bild 3. v. l.) bei der Veranstaltung „Weiden ist bunt“ am 3. Oktober, die an den 20. Jahrestag des Beitritts der neuen Bundesländer erinnern sollte. Zu den Signalen „Sammeln“ und „Begrüßung“ hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und

Bürger eingefunden, die vom Oberbürgermeister der Stadt Weiden, Kurt Seggewiß (r.), und der Oberbürgermeisterin der sächsischen Partnerstadt Annaberg-Buchholz, Barbara Klepsch (2. v. r.), begrüßt wurden. Zahlreiche Vereine, Verbände und Schulen hatten Stände aufgebaut und warteten mit unterschiedlichen Darbietungen auf.

A. Ermer



40 Jahre Jagdhornbläsergruppe Altötting



Vor vier Jahrzehnten wurde die **Jagdhornbläsergruppe der BJV-Kreisgruppe Altötting** von Alfred Posch gegründet. Sein Nachfolger Manfred Müller übernahm vor 32 Jahren das Amt des Hornmeisters. Zur Jubiläumsfeier am Energieturm nahe der Waldbühne Halsbach konnte Müller zahlreiche Gäste begrüßen, darunter die ehemaligen Bläser Daniel Hermann, Anderl Langgartner, Martin Poschner, Erwin Schanda, Fritz Schanda und Hans Vordermeier. Von der Vorstandschaft des Jagdschutz- und Jägervereins Altötting waren Erster Vorsitzender Ludwig Unterstaller, Alfred Mayerhofer, Matthäus Moser und Klaus Rudolph sowie der ehemalige Vorsitzende Alfons Demmelhuber gekommen. Auch aus Moosburg und Mauern waren zehn Jagdhornbläser angereist – ihre Gruppen hatten die Altöttinger regelmäßig bei der Hubertusmesse unter-

stützt. Nach der musikalischen Begrüßung durch das Bläserkorps wurde der Verstorbene Alfred Posch, Erster Hornmeister, Josef Dufter, Franz Fischer, Alois Hinterberger, Leonhard Neubauer und Fritz Schittkowski gedacht.

Nach Dankesworten an alle Unterstützer gab es eine Sau am Spieß, organisiert von Martin Winklbauer. Zur Erinnerung überreichte Müller den Bläsern eine Medaille. Inzwischen gibt es auch einen Film über die Feier von Alfred Mayerhofer.

Nach 32 Jahren gab Hornmeister Manfred Müller den Taktstock an seinen Nachfolger Anton Wimmer ab. Für seine Leistungen wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Außerdem überreichten ihm bei der Hegeschau in Markt am Inn BJV-Präsident Jürgen Vocke und Ludwig Unterstaller die BJV-Verdienstmedaille.

G. Heinrich

Sieger des BJV-Kompositionswettbewerbs

Die Gewinner des BJV-Kompositionswettbewerbs stehen fest: Bernard Sanders siegte im B-Horn-Wettbewerb knapp mit dem Stück unter dem Arbeitstitel „Benjamin David, Esquire“. Zweiter wurde Joachim Kunze mit seinem „Abendgebet“, Dritter Andreas Baumann aus der Schweiz mit dem „Tänzchen der Jägerin“. Auch im Es-Horn-Wettbewerb zeigte sich Bernard Sanders mit „Erica's Dawn“ allen anderen überlegen. Martin Geyer mit „Frisch auf die Jagd“ belegte Platz zwei.

Andreas Baumann wurde mit „Erinnerungen an einen Freund“ auch hier Dritter. Die Jurymitglieder Prof. Peter Damm, Eckhard Magdeburg sowie Reiner Kloss und Ulrich Wehner vom BJV-Kompetenzteam Jagdhornbläser bewerteten die anonym vorgelegten Stücke nach vier Kriterien: Spielbarkeit für möglichst viele Gruppen, Charakter des Stücks, Ausgewogenheit aller Stimmen und Originalität. Der BJV gratuliert allen Preisträgern ganz herzlich.

J. Weißmann